

PRESSEMELDUNG

## **Frankfurt – Stadt, Land, Fluss: Vortrag zur Entwicklung und Zukunft des Mains als Lebensader der Stadt**

2. März 2011, 19 Uhr, SENCKENBERG Naturmuseum Frankfurt, Festsaal 2. OG

**Frankfurt, den 28. Februar 2011. Frankfurt ohne Main? Das ist wie Ebbel ohne Woi oder Rinds ohne Wurst, denn die Stadtentwicklung ist sehr eng mit dem Fluss verknüpft. Schließlich war es die Überquerungsmöglichkeit, die Furt, die im Mittelalter den Aufschwung Frankfurts zur bedeutenden Handelsstadt erst ermöglichte. Am Mittwoch, 2. März wird ab 19 Uhr im SENCKENBERG Naturmuseum der Frage auf den Grund gegangen, welche Rolle der Main gestern und heute für die Stadt spielte bzw. spielt und welche Veränderungen in Zukunft bevorstehen. Referent ist Klaus Wichert, Leiter des Umweltamtes der Stadt Frankfurt. Die Veranstaltung ist Teil der neunteiligen Vortragsreihe „Wasser! – Lebenselixier, Lebensraum, Lebensgefahr“, die in Zusammenarbeit mit dem LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum organisiert (BiK-F) wird.**

Ob der Frankfurter nun „hibbdebach“ oder „dribbdebach“ wohnt, schon immer war der Fluss ein relevanter Teil des Stadtlebens, der sich jedoch in den letzten Jahrhunderten stark verändert hat. Früher war der Main vor allem als Fischfangrevier und Transportweg bedeutend. Durch die Anlage neuer Parks, Grünflächen und Wohnviertel am Fluss ist inzwischen aus der einstigen wirtschaftlichen Lebensader aber vor allem ein attraktives Wohn- und Freizeitgebiet geworden, das den Lebenswert Frankfurts erhöht. In seinem Vortrag „Frankfurt am Main – Leben am und im Fluss“ spricht Klaus Wichert, seit 1994 Leiter des städtischen Umweltamtes sowie nebenamtlicher Geschäftsführer in Gesellschaften zur Umsetzung des Regionalpark RheinMain, über den Wandel des Mains im Laufe der Zeit und seine zukünftige Entwicklung.

Während der Main noch vor wenigen Jahrzehnten als "biologisch tot" galt, leben hier heute wieder zahlreiche Fischarten. Sauber gemäß der Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, die dazu auffordert, Fließgewässer bis 2015 in einen „guten Zustand“ zu versetzen, ist der Fluss jedoch noch lange nicht. Eine spannende Frage lautet daher: was plant die Stadt in Zukunft für den Main? Welche Maßnahmen zur Strukturverbesserung, wie beispielsweise Abgrabungen, Aufschüttungen, Bauwerke zur Beeinflussung der Strömung, Grachten, Auwald sind wo geplant? Wie können damit natürliche Lebensräume und Wasserqualität wiederhergestellt werden? Ein Blick in die Zukunft zeigt

[SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG](#)

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1257

F +49 (0) 69 7542 - 1517

[pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de)

[www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

außerdem: Während der Main lebendiger werden soll, steigt gleichzeitig seine klimatische Bedeutung. Wie eine Ende Februar veröffentlichte Studie des Deutschen Wetterdienstes bestätigt, wird der Klimawandel die Stadt aufheizen. Der Main und seine Ufer sind Luftschneise für das Stadtklima und werden damit erneut zur Lebensader Frankfurts.

**Datum:** Mittwoch 2. März 2011  
**Ort:** Festsaal, Senckenberg Naturmuseum, Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt  
**Beginn:** 19 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

**Pressekontakt Senckenberg:**

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung  
Alexandra Donecker  
Tel.: 069 7542 1561  
Fax: 069 7542 1517  
E-Mail: [alexandra.donecker@senckenberg.de](mailto:alexandra.donecker@senckenberg.de)

**Pressekontakt BiK-F:**

LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F)  
Sabine Wendler  
Tel.: 069 7542 1838  
Fax: 069 7542 1800  
E-Mail: [sabine.wendler@senckenberg.de](mailto:sabine.wendler@senckenberg.de)  
[www.bik-f.de](http://www.bik-f.de)

*Mit dem Ziel, anhand eines breit angelegten Methodenspektrums die komplexen Wechselwirkungen von Biodiversität und Klima zu entschlüsseln, wird das **Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F)** seit dem 2008 im Rahmen der hessischen **Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich ökonomischer Exzellenz (LOEWE)** gefördert. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und die Goethe Universität Frankfurt sowie weitere direkt eingebundene Partner kooperieren eng mit regionalen, nationalen und internationalen Institutionen aus Wissenschaft, Ressourcen- und Umweltmanagement, um Projektionen für die Zukunft zu entwickeln und wissenschaftlich gesicherte Empfehlungen für ein nachhaltiges Handeln zu geben.*

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die **SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung**. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*